

„Poly-Pack“ setzt auf Klimaschutz

Der Hersteller von Folienverpackungen in Kalthof ist ein klimaneutrales Unternehmen und unterstützt Umweltprojekte

Jennifer Theis

Kalthof. Für Kunden, die ein bestimmtes Produkt kaufen, zählt oftmals der Inhalt und weniger das, was sich „außen herum“ befindet. Der Verpackung wird eher weniger Aufmerksamkeit geschenkt. Sie dient mehr als Mittel zum Zweck, damit das Produkt gut geschützt ist. Doch hinter der Produktion und Verarbeitung steckt viel mehr Aufwand, als man auf den ersten Blick vermuten mag – besonders auch mit Blick auf Energie- und Ressourcenschonung, was für Betriebe wichtiger denn je geworden ist.

Ich finde, solche Projekte müssen unterstützt werden und aus unserer Sicht müssen wir etwas für den Klimaschutz tun. Wir möchten unseren Beitrag leisten, dass unser Planet bewohnbar bleibt.

Markus Lennhoff, Prokurist bei „Poly-Pack“

Eine jener Firmen, die Folienverpackungen herstellen, sitzt hier in Iserlohn. „Poly-Pack“ blickt auf eine inzwischen über 50-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Plastikfolien und Verpackungsmaterial genießen hinsichtlich der Aspekte Nachhaltigkeit und Umweltschutz nicht unbedingt den besten Ruf. Doch dass es durchaus umweltschonende Alternativen gibt, beweist der mittelständische Betrieb in Kalthof, der sich selbst als „Vorreiter“ in diesem Bereich bezeichnet.

Folien haben einen

Recycling-Anteil von 90 Prozent

Für die Heimatzeitung öffnet Prokurist Markus Lennhoff Türen und Tore, erklärt dabei nicht nur, was in der Firma gefertigt wird, sondern auch, wie sie sich im Bereich Klimaschutz einsetzt. „Die Folien, die wir von Lieferanten beziehen, haben einen Recycling-Anteil von 90 Prozent“, erklärt Lennhoff. Darin verpackt werden Produkte, die aus unterschiedlichsten Branchen stammen. Dazu gehören beispielsweise Kosmetik, Werkzeugfertigung, Automotive, sowie die Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Für die letztgenannten Branchen sind Spezialfolien notwendig, die bestimmten Vorgaben und Hygiene-

standards entsprechen müssen. „Hier können wir kein recyceltes Material verwenden, sondern Neumaterial. Das sind sozusagen die ‚fehlenden‘ zehn Prozent“, erklärt Lennhoff. In der Fertigungshalle stehen insgesamt vier große Maschinen, die aus den transparenten Folienlagen beispielsweise Säcke, Beutel oder Abdeckhauben nach Maß anfertigen.

„Unsere Kunden kommen meist aus Deutschland, sind aber auch international vertreten“, so Lennhoff. Somit versorgen sie nicht nur mittelständische Unternehmen aus der Region, sondern auch weltweit bekannte Konzerne. Das Besondere: Bei „Poly-Pack“ selbst sind gerade einmal 19 Mitarbeitende beschäftigt und dennoch behauptet sich das vergleichsweise kleine Unternehmen gegen die Konkurrenz.

Kompensation für verbleibende Emissionen

Gleichzeitig legt der Betrieb viel Wert auf Klimaschutz, sowohl bei den Produkten als auch bei ihrer Herstellung. Seit vier Jahren darf sich „Poly-Pack“ als klimaneutrales Unternehmen bezeichnen. „Die CO₂-Emissionen, die wir dennoch verursachen, kompensieren wir“, erklärt der Prokurist. Als Ausgleich investiert der Betrieb in das Klimaschutzprojekt „Togo“. Dadurch sollen Menschen in Togo unterstützt werden und eine bessere Lebensgrundlage geschaffen werden, gleichzeitig soll der in Westafrika stark zurückgehende Naturwald wieder mit einheimischen Bäumen aufgestockt werden.

„Ich finde, solche Projekte müssen unterstützt werden und aus unserer Sicht müssen wir etwas für den Klimaschutz tun. Wir möchten unseren Beitrag leisten, dass unser Planet bewohnbar bleibt“, stellt Markus Lennhoff klar. Und auch im laufenden Betrieb und am Gebäude selbst können Energie-Anpassungen zu massiven Einsparungen führen. „Wir haben das Glück, dass wir mit dem Umzug nach Kalthof in einen Neubau einziehen konnten, der bereits sehr energieeffizient ist“, so der Prokurist. Zudem betreibt das Unternehmen eine Photovoltaik-Anlage, die im nächsten Jahr noch vergrößert werden soll. So müsse erst einiges investiert werden, um eine klimafreundliche Produktion zu ermöglichen, doch irgendwann rechnet sich das. „Wenn man dann Geld einspart und gleichzeitig etwas für den Umweltschutz tut, ist das eine Win-Win-Situation“, sagt Lennhoff. Hinzu kommt, dass Kunden vermehrt Wert legen auf nachhaltig produzierte Produkte



Konstantinos Kaliantzis, Schichtleiter bei Poly-Pack in Kalthof, arbeitet an einer der vier Maschinen, die in der Produktionshalle stehen. Aus Folien werden hier Verpackungen gefertigt.



Markus Lennhoff ist Prokurist und unter anderem zuständig für Verkauf, Marketing und Qualitätsmanagement.

und bei der Wahl ihres Zulieferers berücksichtigen. „In der Verpackungsbranche ist Nachhaltigkeit das bestimmende Thema gewor-

den.“ Ein Umstand, der für den Kalthofer Betrieb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen kann.

Anzeige

KRESS
SHOPPING WEEK



ab sofort bis
2. NOV 2024

20%
RABATT

AUF DIE NEUEN
MODETRENDS MIT IHRER
KRESS TREUEKARTE

*Der Rabatt gilt vom 25.10. bis 02.11.2024 in allen KRESS Modezentren auf die nicht reduzierte Herbst-/Winter-Mode bei Vorlage Ihrer KRESS Treuekarte oder bei Beantragung einer KRESS Treuekarte im Aktionszeitraum. Die Marken Key Largo, Apricot und Wellensteyn sowie klassische Herrenanzüge und -hemden sind von der Aktion ausgeschlossen.

KRESS Modzentrum Menden-Lendringsen
Mendener Str. 1, Gewerbegebiet am Kreisverkehr
Mo – Sa 10.00 – 19.00 Uhr

Follow us
Instagram Facebook

P KRESS Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft
www.kress-mode.de



Die Folien bestehen aus Polyethylen (PE). Ihr Recycling-Anteil ist sehr hoch.